

Hyperlokal publizieren mit Content-X

Nordkurier, Deutschland



Fakten und Daten

Der Nordkurier erscheint montags bis samstags in 15 Lokalausgaben und wird von 230.000 Menschen in Vorpommern, in der Mecklenburgischen Seenplatte und der Uckermark gelesen – gedruckt und digital.

Herausgeber des Nordkuriers ist die Kurierverlags GmbH & Co KG. Zu den Geschäftsfeldern des Verlags gehören neben Tageszeitungen auch Anzeigenblätter, Magazine, Fernsehen, Online-Portale, Apps, Druck, Logistik und Kommunikationsdienstleistungen. Der Nordkurier-Briefdienst befördert täglich 150.000 Briefsendungen und ist damit der größte private Postdienstleister im Nordosten. Die Unternehmensgruppe hat in den vergangenen Jahren mehr als zehn Millionen Euro in den Druck-Standort investiert und zu einem der modernsten Dienstleister ausgebaut.

Mehr Lokalität für den Leser. Mit dieser Strategie ist der Nordkurier seit gut einem Jahr äußerst erfolgreich aufgestellt.

Mehr Lokalität bedeutet näher dran sein, vor Ort sein, die Geschichten und die Menschen der Gemeinden, Städte und Dörfer in den Mittelpunkt zu stellen. „Genau das wollen unsere Leser“, sagt Marica Verjaal, Leitung Mediaservice bei der Kurierverlags GmbH & Co KG. Was sie so sicher macht? In 2012 führten die Verantwortlichen des Verlags gemeinsam mit der Redaktion eine umfangreiche Readerscan-Leserbefragung durch. Untersucht wurden die Nutzungsgewohnheiten der Leser. Welche Themen sind interessant? Was wollen die Leser? Was lesen sie wirklich? Wo steigen sie aus?

Welche Überschriften funktionieren? Das Ergebnis war eindeutig: Den Nordkurier-Leser interessieren die lokalen Themen, bis hin zu den hyperlokalen Geschichten.

In einer dünn besiedelten Region wie dem östlichen Mecklenburg-Vorpommern bedeutet mehr Lokalität auch eine radikale Reorganisation. Das betrifft neben der Personalausstattung auch die Auswahl des geeigneten Werkzeugs.

Content-X für die Redaktion

Der Nordkurier entschied sich für das Redaktionssystem Content-X von ppi Media und Digital Collections. Besonders überzeugt hat die Verantwortlichen beim Nordkurier die Vielfalt des Workflows von Texten und Textvarianten für alle Medienkanäle. Auch die simple Bedienung, die

Einfachheit des Systems und die Integration des bereits beim Nordkurier verwendeten Layout-Programms Adobe InDesign fanden sich auf der Seite der Argumente für Content-X. „Es ist einfach einzurichten und zu schulen. Es ist auch schön schlank. Kein unnötiger Firlefanz“, fasst Marica Verjaal Content-X zusammen.

Reporter für die Region

Der Nordkurier setzt, um immer und überall schnell vor Ort zu sein, das Desk-Reporter-Prinzip konsequent um. Im Verbreitungsgebiet gibt es einen Zentraldesk am Hauptstandort in Neubrandenburg sowie vier regionale Desks. Die gesamte Produktion erfolgt ausschließlich an den Desks. Die Desks sind ausgestattet mit einem Deskchef, entsprechenden Redakteuren und je zwei Produzern. Die



„Ich bin sehr zufrieden mit Content-X. Wir beim Nordkurier finden das System sehr einfach, sehr gut nachvollziehbar, schnell und effizient. Aus meiner Sicht kann ich noch dazu sagen, dass der Einrichtungsaufwand zwar hoch ist, aber dennoch viel geringer als beim vorherigen System. Da InDesign ein Standardprogramm ist, das auch viele kennen und bedienen können, kann die Einrichtung auf mehrere Personen verteilt werden.“

Marica Verjaal, Leitung Mediaservice bei der Kurierverlags GmbH & Co KG

Producer sind in der Regel ausgebildete Mediengestalter und kümmern sich um das Layout von Seiten, die Erstellung von Grafiken und die Bildbearbeitung. Nicht am Desk sind die, die recherchieren: die Reporter.

Jeder Regionaldesk verfügt über mehrere Reporter. Diese sind im Land unterwegs und berichten, liefern Storys, Bilder und Videos. „Anfangs war diese Situation für die Kollegen recht ungewohnt. Viele hingen doch sehr an ‚ihrer‘ Seite. Mittlerweile haben viele die Vorteile der neuen Organisationsstruktur erkannt“, berichtet Marica Verjaal aus dem Redaktionsalltag beim Nordkurier.

Die Reporter erfassen die Inhalte im Reportertool, dem Digital Asset Management DC-X, und stellen diese dem Desk zur Verfügung. Der Desk entscheidet zentral über die Veröffentlichung der Inhalte in die verschiedenen Kanäle. Dazu werden von den Reporter-Storys Varianten erzeugt, die dann inhaltlich für die spezifischen Kanäle angepasst werden können. Da Storys in Content-X vollkommen medienoffen sind und für alle Kanäle

in einem zentralen System gehalten werden, entfallen störende Brüche zwischen Systemgrenzen ebenso wie Anpassungen hinsichtlich Formatierungen.

Veränderungen für Erfolg

Es hat sich eine Menge getan beim Nordkurier. Viele günstige webbasierte Redakteursarbeitsplätze lösten teure Vollversionen ab, was neben der Kostenreduzierung die hohe Mobilität der Reporter erst möglich macht. Die Teilung der Aufgaben auf Reporter, Redakteure und Producer erhöht insgesamt die Qualität der Berichterstattung, da die Beteiligten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und ihre speziellen Talente gefördert werden.

Bei großen Umbrüchen gibt es immer Skeptiker – auch beim Nordkurier. Die Lust, etwas ganz Neues anzupacken, überwog letztendlich bei allen Beteiligten. Die Zufriedenheit mit Content-X, der messbare Erfolg der Tageszeitung und die motivierten Mitarbeiter geben den Verantwortlichen schlussendlich recht. „Wir sind sehr zufrieden. Das System ist für die Anwender sehr einfach, sehr gut

nachvollziehbar, schnell und effizient. Der Einrichtungsaufwand ist nicht zu unterschätzen und dennoch deutlich geringer als bei unserem vorherigen Redaktionssystem. InDesign macht hier vieles einfacher“, fasst Marica Verjaal das Projekt zusammen.

Ein System für alle Produkte

Durch den Einsatz von InDesign als Layout-Tool ergibt sich ein weiterer Vorteil: Mit Content-X wird nicht nur die Tageszeitung erstellt. Alle Publikationen können in dem selben System produziert werden. Eine sonst häufig anzutreffende Teilung in „normale“ Publikationen, die im Redaktionssystem gemacht, sowie andere Publikationen mit hohem Design-Anspruch, die in ergänzenden Lösungen oder sogar ganz außerhalb aller Systeme erstellt werden, wird somit überflüssig. Damit reduziert sich auch die Anzahl der zu betreibenden Systeme stark und eine einheitliche Produktionsumgebung für alle Abteilungen ist geschaffen. Durch die Verwendung von DC-X als Werkzeug für die Inhaltserstellung bekommt der Verlag ganz automatisch ein einziges, zentrales Archiv für jeden Inhalt, der erstellt wird.

ppi Media GmbH
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 40 22 74 33-60
info@ppimedia.de
www.ppimedia.de

ppi Media US, Inc.
Chicago, IL

USA

Phone: +1 855 828 0008
ussales@ppimedia.com
www.ppimedia.com

